



EUROPAABGEORDNETER SAGT UNTERSTÜTZUNG ZU

Am 15.05.2019 [von Klaus Kremer](#)

Der Europaabgeordnete Jens Gieseke (CDU) war am Montagnachmittag auf Langeoog zu Gast, um über Förderprogramme für die anstehenden Herausforderungen der Insel zu sprechen. An dem Treffen nahmen von der Insel Ralf Heimes als Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters in Vertretung von Uwe Garrels, der nicht auf Langeoog war, Gert Kämper, Kim Streitbürger und Daniela Peters teil.

Im Besonderen ging es zunächst auf dem Gelände des ehemaligen Internats um Fördermöglichkeiten für Mietwohnungsbau auf der Insel. Gert Kämper erläuterte, wo das Genossenschaftsprojekt "Uns Oog" entstehen soll und welche Flächen als nächstes für den Bau bezahlbarer Mietwohnungen erschlossen werden.

An der zweiten Station am Haus der Insel ging es um Fördermittel für die Sanierung kommunaler Liegenschaften, auf die die Insel für die dringend notwendige Modernisierung hofft. Auf Nachfrage von Ralf Heimes zu den Bedingungen der künftigen Förderperiode nach 2020 verwies Gieseke auf die ungeklärte Situation bezüglich des Brexit. Noch stehe dadurch der Umfang und die Verteilung der Mittel nicht abschließend fest, es werde aber eine Neuauflage für die Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums geben.

Drittes Thema des Nachmittags war der Küstenschutz. Dabei ging es nicht nur um die Sicherung der Insel vor Sturmfluten, sondern auch mögliche Konsequenzen aus den jüngsten Schiffsunglücken der GLORY AMSTERDAM und der MSC ZOE und der damit verbundenen Belastung der Natur des Nationalparks.

Jens Gieseke versprach Unterstützung für alle drei Themen, vor allem im Bemühen um Fördermittel für den Mietwohnungsbau. Er war zuletzt im Mai 2017 mit Vertreterinnen der Frauen-Union des CDU-Kreisverbandes Wittmund, dessen Vorsitz vor wenigen Wochen Daniela Peters übernommen hat, auf Langeoog. Damals war es neben der Energiepolitik unter anderem um Fördermöglichkeiten im Projekt LEADER "Wattenmeerachter" gegangen, in dem die Insel vertreten ist. Gert Kämper verwies auf die Bedeutung enger Kontakte der Insel und der Region nach Brüssel und Hannover für die Umsetzung des Mietwohnungsbaus, der Sanierung des HDI und der Sicherheit im Schiffsverkehr für Langeoog hin.